



GEMEINSAM LEBEN - GEMEINSAM ALT WERDEN!

Entwicklung eines Seniorenkonzeptes
durch Bürgerbeteiligung
in der Gemeinde Ebersdorf b.Coburg

KURZINFORMATION

„Gemeinsam leben – gemeinsam alt werden“ ist das Ziel der Gemeinde Ebersdorf b.Coburg bei der Entwicklung eines bedarfsgerechten Seniorenkonzeptes.

Wir wollen gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern die Voraussetzungen schaffen, die es braucht, um ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter zu führen. Hierfür ist Hilfe und Unterstützung im Alltag notwendig. Aber wir brauchen auch Angebote für das altersgerechte Leben, z.B. in den Bereichen Wohnen, Pflege, Versorgung, Mobilität und Freizeit.

Was bisher geschah:

- Dezember 2012: Vorüberlegungen mit 1. Bürgermeister Bernd Reisenweber und Seniorenbeiräten Gunter Angermüller und Gudrun Schaller
- August 2013: Aufnahme in das Förderprogramm „Anlaufstellen für ältere Menschen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Seit August 2013: Konzeptionelle Überlegungen mit dem Institut STADTREGION – Büro für Raumanalysen und Beratung, Hannover
- Januar 2014: Auftaktveranstaltung und START unter dem Motto:
**GEMEINSAM LEBEN-
GEMEINSAM ALT WERDEN!**

Weitere Zeitplanung:



Konzeptentwicklung durch Bürgerbeteiligung:

Die Beteiligung aller ist uns wichtig: Die Bürger, die Politik, die Organisationen, Vereine und natürlich auch die Verwaltung. Wir wollen die Probleme gemeinsam angehen und zukunftsweisende Lösungen finden.



Die Entwicklung des Konzeptes braucht Beteiligung von Ihnen als:

- „Expertinnen und Experten in eigener Sache“
- EmpfängerInnen oder NutzerInnen von Leistungen und Angeboten
- aktive Beteiligte

Es wird zwei Beteiligungsformen geben:

Direkte Bürgerbeteiligung

Für die Entwicklung des Seniorenkonzeptes ist es wichtig, die Bürgerinnen und Bürger zu beteiligen. Es werden Informationsveranstaltungen und eine Seniorenbefragung durchgeführt um den Bedürfnissen gerecht zu werden und viele Meinungen abzufragen.

Informationsveranstaltungen

In der Gemeinde finden Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen statt. Wir werden im Wochenblatt gezielt darauf hinweisen. So ist z.B. die Wanderausstellung „Wohnen im Alter“ des Landkreises Coburg vorgesehen.

Seniorenbefragung

Schriftliche, anonyme Befragung (postalisch)
Zeit: März/April 2014
Beteiligte: Bürger der Gemeinde Ebersdorf, Alter ab ca. 65 Jahre
Inhalt:
-Fragen nach Handlungsfeldern
-Was sind die Bedürfnisse?
-Wie ist die Zufriedenheit?

Aufbau eines Netzwerkes

„Ansprechpartner für Senioren“

Viele „Ansprechpartnern für Senioren“ haben sich bereits gefunden und werden in einem Netzwerk zusammenarbeiten, diskutieren und sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Vertreter aus Vereinen, Organisationen, der Politik und Verwaltung sind dazu aufgerufen, sich bei der Entwicklung zu beteiligen. Es werden zwei Vernetzungstreffen stattfinden. In ihren eigenen Reihen können die Vertreter Ansprechpartner für Senioren sein und die Meinungen stellvertretend in den beiden Arbeitstreffen einbringen.

1. Vernetzungstreffen

Zeit: 19.02.2014

Beteiligte: Ansprechpartner für Senioren

Inhalt:

- Defizite und Potenziale erkennen
- Was muss in Erfahrung gebracht werden?

2. Vernetzungstreffen

Zeit: Juni/Juli 2014 (nach der Seniorenbefragung)

Beteiligte: Ansprechpartner für Senioren

Inhalt:

- Diskussion der Ergebnisse und Herausforderungen für die Weiterarbeit

Handlungsfelder der kommunalen Seniorenpolitik:

Beratung und Information

- z. B. Beratung und Vermittlung, Informationen und Öffentlichkeitsarbeit, Informationsangebot im Internet, Verbraucherschutz

Wohnen zu Hause

- z. B. Wohnberatung, Wohnraumanpassung, barrierefreies Bauen, alltagspraktische Hilfen, alternative Wohnformen

Betreuung und Pflege

- z. B. Ambulante Dienste, betreutes Wohnen zu Hause, niedrigschwellige Angebote, Tages- und Kurzzeitpflege, ambulant betreute Wohngemeinschaften, Alten- und Pflegeheime, Unterstützung pflegender Angehöriger, Hospiz- und Palliativversorgung

Gesundheit und Prävention

- z. B. Gesundes Altern, präventive Angebote (Ernährung, Bewegung, Sturzprophylaxe)

Versorgung und Erreichbarkeit

- z. B. Barrierefreiheit bzw. barrierearmer öffentlicher Raum, Nahversorgung, Mobilität/ Nahverkehr, Dienstleistungen und medizinische Versorgung

Soziale Einbindung/Teilhabe

- z. B. Generationenübergreifende Treffmöglichkeiten, Besuchsdienste, Seniorenbeiräte, soziale Netzwerke, Nachbarschaftshilfe

Bürgerschaftliches Engagement

- z. B. Ehrenamtsbörse, Fortbildungsmaßnahmen, Entwicklung einer Anerkennungskultur

Wir möchten mit Ihnen den besten Weg ins hohe Alter finden und gemeinsam gehen.

Ihre Ansprechpartnerin

Danica Faber
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Sozialmanagement
Gemeinde Ebersdorf b.Coburg

Raiffeisenstr. 1
96237 Ebersdorf
Tel. 09562/385212
e-mail: faberd@ebersdorf.de
www.ebersdorf.de

STADTREGION
Büro für Raumanalysen und Beratung



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EBERSDORF B.COBURG

JUNG BIS ALT